

Gedanken von Frater Hubertus Groppe Unabhängig katholische Missionszentrale der ganz kleinen Brüder

von Erzbischof Laurentius Klein Fsf, Dienstag, 13. Dezember 2011 um 12:33

Betr.: Weihnachtsbotschaft für 2011 Matthäus 1:22+23 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Liebe Brüder und Schwestern !

Dies alles ist geschehen und was ist nun mit uns?

„In einer Zeit in der wir voll Unruhe und Sorgen unser Leben gestalten müssen“?!

Hat nicht jeder Tag seine Sorgen und beschäftigt uns nicht in Wirklichkeit schon das neue Jahr 2012.

Was ist eigentlich geschehen, so versucht ein jeder doch in Wirklichkeit seine Jahresbilanz zu betrachten und was wird daraus für 2012.

So geschieht es Jahr ein und Jahr aus und was haben wir in Wirklichkeit Gewonnen.

Nicht jeder von uns kann Erfolgserlebnisse Verbuchen oder Pläne für das kommende beschließen.

Was ist nun geschehen, damit sich erfüllen kann was Beschlossen war in unser Leben?

Ein Traum war es bei Josef dem Mann Marias der Jungfrau.

Ein Engel spricht zu ihm im Traum und die Vorgeschichte ist uns bekannt.

Josef muß schreckliche Ängste ausgestanden haben, weil er nicht wollte, das Maria gesteinigt wird nach dem Gesetz des Moses! Das aber alles ist geschehen, damit sich und so weiter, auch erfüllen konnte, was ja geschehen sollte und mußte.

Eine Verheißung für einen frommen Juden, die vor 700 Jahre vor Christus ausgesprochen wurde.

In einer Zeit des Endes, wo nur ein Rest zur Umkehr bereit war und die Folgen

nicht Wahr genommen werden wollten, setzt Gott JAHWE ein Zeichen.

Dieses Zeichen in einer Dunkelheit von Blindheit und Taub sein hat unmissverständlich Folgen.

Wer kann es erfassen wenn Freiheit die ich meinte verloren geht und dies nun 70 Jahre?

Zeichen über Zeichen die nicht ernstgenommen und doch so nah und Real.

Nun denn, es Waren 400 Jahre, kein Prophet mehr da, der Unmittelbar Gottes Nähe darlegt, zeigt wie Dunkel es gewesen sein muß, in jener Zeit.

Und doch gab es immer wieder Juden die sich an Gottes Wort erinnerten und dem Glaubten.

In einer Zeit der Hoffnungslosigkeit der Neugestaltung durch die Römische Besatzungsmacht, in den Politischen Friedensabkommen die von Gottes Willen nicht getragen waren.

Ja wo der Salomonische Tempel dem Herodestempel weichte als Fortschritt der Zeit,

setzt Gott das Zeichen der Menschwerdung und Maria empfang vom Heiligen Geist!

Zu Bethlehem geboren in einen Stall, wo Gott die Zerfallene Hütte Davids vorstellen wollte,

wird Gott uns den Völkern als Licht geboren.

Dieses Licht was uns sagt: Geht und Berichtet...was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf,

und den Armen wird das Evangelium verkündet!

Diese Zeichen, der folge von dem Zeichen, das Gott JAHWE uns gegeben hat,

in Jesus Christus unserem Herrn als Versöhnung mit Ihm zur Wiederherstellung der Hütte Davids

dem Tempel Salomon in dem das Böse vom Guten getrennt wird.

Dieses Emanuel der Verheißung: daß Gott mit uns ist, zeigt uns den Weg des Glaubens und der Liebe auf das wir die Lebendige Hoffnung haben, weil er für uns den Satan und den Tod besiegt hat.

Dieses Zeichen in der Krippe von Bethlehem das erhört wird am Kreuz, führt uns daher zur Vollendung und zur Glorreichen Auferstehung.

Darum ist Selig wer an ihm keinen Anstoß nimmt.

In dieser Menschwerdung erfüllt sich daher die Unendliche Liebe und Schöpferkraft Gottes zu uns Menschen die nicht aus dem Willen des Mannes sondern aus Gott geboren sind.

Dieses Heil werden in Jesus Christus, verbindet uns daher als das Volk in der Fremde von Ägypten

und als Zweige in dem edlen Baum, der uns rufen läßt „Gelobt sei der HERR, Der da kommen wird,

im Namen des Herrn“. Dieses Zeichen wenn er Kommt auf den Wolken des Himmels ist das Zeichen, das wir erwarten und darum sei denen

Friede und Wohlgefallen beschert, die Ihn lieben aus ganzem Herzen mit ganzem Verstand und ganzer Seele, denn sie werden Gott schauen als das Licht vom Lichte den wahren Gott der da ist und bleiben wird in alle Ewigkeit. Er wird uns trösten und allen die Tränen abtrocknen, wie er Verheißen hat. Amen

